TRIGUEIRINHO

SPIRITUELLE ARBEIT MIT DEM MENTALEN

Die Brücke, die Herz und Mentales verbindet, ist dieselbe, die uns mit dem Unendlichen verbindet

IRDIN

SPIRITUELLE ARBEIT MIT DEM MENTALEN

Copyright © 2011 by José Trigueirinho Netto

Titel der portugiesischen Originalausgabe:
Trabalho Espiritual com a Mente -
São Paulo, Brasilien: Editora Pensamento.
Copyright © 2006 José Trigueirinho Netto

Übersetzung und Revision:
Eine Gruppe freier Mitarbeiter des Irdin-Verlags
aus Österreich, Deutschland und Brasilien

Keinerlei Tantiemen gehen an den Autor. Die Veröffentlichung dieses Buches wird finanziert von der Irdin-Verlagsgesellschaft, einer freien, gemeinnützigen, nicht-konfessionellen und nicht-religiösen Organisation, die sich der Verbreitung von Schriften mit evolutionär-spirituellem Inhalt widmet.

Andere Verlage, die Werke Trigueirinhos publizieren, siehe S. 82.

Internationale Publikationsdaten

Trigueirinho Netto, José
Spirituelle Arbeit mit dem Mentalen / Trigueirinho.
– Carmo da Cachoeira, MG, Brasilien: Irdin, 2011.
76 S.

ISBN: 978-85-60835-13-3

1. Spiritualität. 2. Intuition . 3. Mantren. I. Titel.

DDC: 291.4

Alle Rechte vorbehalten

ASSOCIAÇÃO IRDIN EDITORA

Cx. Postal 2, Carmo da Cachoeira – MG,
Brasilien | CEP 37225-000

Tel.: (55 35) 3225-2252 | Fax: (55 35) 3225-2616

info@irdin.org.br | www.irdin.org.br

TRIGUEIRINHO

SPIRITUELLE ARBEIT MIT DEM MENTALEN

IRDIN

INHALT

Einleitende Worte 9

Die Materielle Seite des Mentalen 15

Das Konkret-Mentale 19

Das Intellektuell-Mentale 23

Das Psychisch-Mentale 27

Vom Materiell-Mentalen
zum Spirituell Mentalen 31

Die Spirituelle Seite des Mentalen 33

Das Spirituell-Mentale 37

Das Abstrakt-Mentale 41

Der höhere Intellekt 45

Die Brücke zwischen
dem Mentalen und dem Herzen 51

Das Errichten der Brücke 57

Die Anwendung von Mantren 61

Antuak, Mishuk und Visnuk 65

Anhang.....69

Antuak Saiti 73

Mishuk.....75

Visnuk Saiti 76

Bücher des Autors 77

Die Geburt eines neuen Bewusstseins im Menschen schließt die Neugestaltung des Mentalen mit ein. (...) Das bedeutet nicht nur eine Neuordnung, sondern vor allem eine Verwandlung des Mentalkörpers und der betreffenden Existenzebene; dies wird durch die Konzentration der inneren Welt, durch die Beruhigung des folgernden Denkens unterstützt.

Aus: Trigueirinho, Esoterisches Lexikon

EINLEITENDE WORTE

Die in diesem Buch vorgelegten Reflexionen sind zunächst von zwei Fragen ausgegangen, die an uns gestellt wurden: "Was bedeutet es, das Konkret-Mentale und das Abstrakt-Mentale zu einer Einheit zu verschmelzen?" und "Was ist das Erwachen des höheren Intellekts?"

Später, bei einem Gruppentreffen zum Thema "Die Brücke zwischen dem Herzen und dem Mentalen", wurden diese Reflexionen vertieft.

Über das Mentale zu reflektieren, trägt dazu bei, dass diese Menschheit einen seit langem geforderten Schritt tun kann, nämlich spirituell-mental zu werden. Umfasst die Reflexion die spirituelle Seite des Mentalen, so trägt sie

dazu bei, dass die Menschheit einen noch größeren Schritt machen kann: intuitiv zu werden.

Obwohl das Mentale schon bei den meisten Menschen erwacht ist, reagiert die Menschheit im Allgemeinen noch überwiegend auf Reize instinktiver oder emotionaler Natur. Im Laufe der Jahrhunderte hat die innere Hierarchie[1] der Erde Impulse zur Entwicklung des menschlichen Mentalen ausgesandt, doch haben diese Impulse noch nicht die erhoffte Bewegung hervorgebracht.

Die mentale Ebene ist ein Bereich des Dienstes, den die Menschheit tiefer zu erkunden hat. Der Dienst, den das Mentale leisten kann, ist sehr umfassend. In dem Maße, in dem seine verschiedenen Ebenen und Unterebenen kontaktiert werden, erweitert sich das Verständnis des Einzelnen: Er wird fähig, höhere Gesetze oder umfassendere Bewusstseinsebenen in die Praxis umzusetzen.

1 Hierarchie - Gruppe von Bewusstheiten, die die materielle Evolution hinter sich gebracht haben und in den Dienst in seinem kosmischen und umfassenden Sinn eingetreten sind.

Der Kontakt mit der jeweiligen Ebene des Mentalen stellt sich nach und nach ein, stufenweise. Doch es gibt zwei grundlegende Phasen: erstens, die Inhalte der jeweiligen Ebene zu organisieren; zweitens, sie dem höheren Licht zu übergeben, das im Inneren des Wesens strahlt.

Nach dem, was die Hierarchie bereits enthüllt hat, ist es unmöglich, von der materiellen Seite zur spirituellen Seite des Mentalen zu gelangen, ohne die Brücke des Herzens zu überschreiten.

Die materielle Seite des Mentalen - hier auch linksseitiges Bewusstsein genannt - arbeitet mit den konkret-mentalen Ebenen, die der Außenwelt zugewandt sind. Die spirituelle Seite des Mentalen dagegen - das rechtsseitige Bewusstsein - umfasst die intuitiven Ebenen, die der Innenwelt zugewandt sind. Nur wenn die beiden Seiten gemeinsam und auf harmonische Weise tätig sind, ist eine realitätsgerechtere Wahrnehmung des Daseins erreichbar.

Die innere Lehre taucht aus den Tiefenschichten des Wesens in dem Maße auf,

in dem das Mentale zum Schweigen kommt.

Wer offen für sie ist, kann die Brücke zwischen der materiellen und der spirituellen Seite des Mentalen und zwischen dem Mentalen und dem Herzen überschreiten. Dies geschieht auf einfache Weise und mit einem durch die Reinheit des Dienstes am Guten erleuchteten Bewusstsein.

DIE MATERIELLE SEITE DES MENTALEN

Alle kennen die materielle Seite des Mentalen, auch linksseitiges Bewusstsein genannt. Das ist die Seite, welche die Gedanken hervorbringt. Die materielle Seite des Mentalen besteht aus dem Konkret-Mentalen, dem Intellektuell-Mentalen und dem Psychisch-Mentalen.

Das Konkret-Mentale

Denken ist eine Tätigkeit, die beim größten Teil der Menschheit das Mentale an äußerlich sichtbare, konkrete Dinge bindet.

Hat der Mensch noch nicht erfahren, dass er sein Denken kontrollieren kann, wird dieses zügellos. Und je zügelloser es wird, umso mehr fixiert sich das Mentale auf äußere, konkrete Dinge und umso schwieriger wird es, es auf höhere, abstrakte Dinge zu konzentrieren. So lässt das Mentale sich ablenken, es wird zerstreut und bleibt dem zugewandt, was die Sinne zeigen. Und sehr oft bemerkt der Mensch die eigene Zerstreutheit nicht einmal.

Wer sich der eigenen Zerstreutheit bewusst ist und sich auf einer spirituellen Suche befindet, will sich konzentrieren, denn nur so vermag er die mentale Energie zu sammeln und sie auf die höheren Ebenen des Daseins zu lenken.

Um sich jedoch konzentrieren zu können, genügt es nicht, es einfach zu wollen, auch nicht, systematische Übungen zu machen. Die Konzentration stellt sich de facto erst dann ein, wenn der Mensch auf das verzichtet, was ihn anzieht, ihm gefällt oder ihn befriedigt, und sich in erster Linie der spirituellen Suche zuwendet.

In der Vergangenheit wurden viele Konzentrationsübungen geschaffen, die passend waren für das mentale Bewusstsein jener Zeiten. Doch im Allgemeinen führten die so Übenden ein geregeltes, harmonisches, gesundes und diszipliniertes Leben.

Das ist bei den meisten heutigen Menschen nicht so. Heute stimuliert unsere Zivilisation den Konsumrausch und eine von Begierden beherrschte, ungeregelte Lebensweise. Macht

jemand heute die in der Vergangenheit geschaffenen Konzentrationsübungen und lebt er so, wie die meisten heutzutage leben, die den Ansprüchen der Begierden nachgehen, so wird er sich nicht konzentrieren können, weil ihm eine gewisse Askese in seinem täglichen Leben fehlt, die für die Konzentration unabdingbar ist.

Außerdem haben das Bewusstsein und das Mentale des Menschen sich im Laufe der Zeit entwickelt und die verschiedenen Bewusstseinsebenen des Mentalen sind einander näher gekommen. Daher sind die alten Konzentrationsübungen für das gegenwärtige Mentale nicht mehr geeignet.

Praktiziert man die Askese, d. h. verzichtet man auf alles, was zerstreut, weist man alles zurück, was nicht zu den spirituellen Ebenen führt, und kontrolliert man die eigenen Impulse im Alltag, dann kann die Konzentration sich schließlich einstellen.

Das Intellektuell-Mentale

Das Mentale ist nicht nur eine Produktionsstätte unnützer, konkreter, durch Sinnesreize erzeugter Gedanken. Es hat auch eine Seite, die sich zu lösen vermag von den Bewegungen und Empfindungen der Körper, von dem, was durch die Sinne wahrgenommen wird; es kann physische Dinge und den Gedanken selbst gleichzeitig beobachten. Diesen Teil des Mentalen könnte man Intellekt nennen. Aber nicht alle Menschen haben ihn entwickelt.

Bei wem das Intellektuell-Mentale entwickelt ist, der bemerkt, dass er nicht allem folgen muss, was die Sinne anzeigen. Obwohl

auf das äußere Leben gerichtet, unterscheidet das Intellektuell-Mentale zwischen dem Anspruch der Sinne und dem wirklichen Willen des Individuums.

Dieser intellektuelle Teil des Mentalen bedarf ebenfalls der Erziehung, um sich entwickeln zu können, denn er tendiert dazu zu stagnieren oder zu verkümmern. Geschieht dies, so bildet er sich zurück und wird dem Konkret-Mentalen einverleibt.

Die Erziehung des Intellektuell-Mentalen geschieht, wenn das Individuum nach der Erhöhung des Bewusstseins strebt. Auf diese Weise hält sich das Intellektuell-Mentale schließlich auf einer Ebene, die der Schwingung des strebenden Wesens entspricht, und kehrt nicht zum Zustand des Konkret-Mentalen zurück.

Ist das Streben stark und wird es dauerhaft, dann werden die Hirnzellen selbst verwandelt. Erst dann kann das Mentale von wirklichem Nutzen für die Evolution sein, nicht vorher.

Damit das Mentale in der äußeren Welt

mit dem Plan der Evolution zusammenarbeiten kann - oder anders gesagt: um anderen helfen zu können - , muss es schon so weit sein, sich selbst zu helfen und die Zellen des materiellen Gehirns, in dem es inkarniert ist, zu verwandeln. Dabei ist zu bedenken, dass diese Verwandlung unbewusst verläuft, als eine Folge des Strebens.

Mit der Verwandlung der Hirnzellen beginnt der psychische Teil des Mentalen sich zu entwickeln.

Das Psychisch-Mentale

Es gibt einen Teil des Mentalen - Psychisch-Mentales genannt - , der die Hinweise der Seele nicht nur wahrnimmt, sondern auch auf sie antwortet. Dieser Teil des Mentalen erfasst die höheren Ideen, die von viel tieferen Ebenen des Wesens stammen.

Der Einfluss der höheren Ebenen auf das Mentale bewirkt, dass die mentalen Konditionierungen des Individuums abgebaut werden. So kann die Energie jener Ebenen Wurzeln fassen, unabhängig von den gewöhnlichen mentalen Mechanismen und dem erworbenen Grad an Konzentration.

Wenn man spürt, dass es etwas Größeres gibt, das das Mentale beeinflusst, sollte man sich daran erinnern, dass dieses Mentale ständig erzogen, belehrt und erweitert werden muss. Allerdings kann diese Erweiterung nicht durch Konzentrationsübungen in die Wege geleitet werden, sondern durch die Pflege von Haltungen wie Gehorsam und Demut.

Den meisten Menschen gelingt es, den psychischen Teil des Mentalen wahrzunehmen, aber sie entwickeln ihn nicht. Da Gehorsam und Demut keine verbreiteten Tugenden im gewöhnlichen Leben sind, ist es schwierig, jemanden zu finden, der den höheren Weisungen gemäß lebt, die er durch diesen Teil des Mentalen empfangen hat. Auf diese Weise verkümmert das Psychisch-Mentale, oder im besten Fall entwickelt es sich nicht.

Viele bleiben mehr als eine Inkarnation vor der Schwelle der Entwicklung des Psychisch-Mentalen: Sie nehmen etwas Höheres wahr, fügen sich seinen Gesetzen jedoch nicht. Sie leben alles, was sie im Grunde schon nicht mehr

leben möchten. Sie sehen, dass sie dem, was sie wirklich wollen, nahe sind, aber sie wissen nicht, wie es zu erreichen ist. Ohne Gehorsam und Demut überschreitet niemand diese Schwelle.

Gehorsam bedeutet, dem Weg zu folgen, der von den höheren Ebenen des eigenen Wesens angezeigt wird. Erkennt jemand die Verführung durch eine gegen das Wachstum gerichtete Kraft und gibt er dieser Kraft nach, so gehorcht er dem höheren Ruf nicht. Ebenso ist es als Ungehorsam anzusehen, das, was man schon als das Richtige erkannt hat, nicht zu tun.

Demut heißt wissen, dass trotz der getanen Schritte noch ein so weiter Weg zu durchlaufen ist, dass im Verhältnis dazu die schon zurückgelegte Strecke völlig unbedeutend ist.

Pflegt der Einzelne in sich selbst Gehorsam und Demut und antwortet er auf die höheren Impulse, dann entwickelt sich das Psychisch-Mentale auf natürliche Weise, ohne jede Anstrengung und ohne irgendwelche Übungen durchführen zu müssen.

Vom Materiell-Mentalen zum Spirituell-Mentalen

In dem Maße, in dem der Einzelne das Konkret-Mentale, das Intellektuell-Mentale und das Psychisch-Mentale als Instrumente benützt und sich ihnen nicht mehr unterordnet, beginnen diese drei Seiten des Mentalen sich zu vereinigen, sich zu harmonisieren, und sie verschmelzen zu einem kleinen Kern mit den besten Schwingungen eines jeden Teils. So wird die materielle Seite des Mentalen allmählich empfänglicher für die höheren Impulse.

Während sich diese Vereinigung im Mentalen vollzieht, werden die Charakteristika

seiner materiellen Seite nach und nach abgemildert. Die Stimmen der Kritik, der Unterscheidung, der Urteile, der Vorurteile, der Sorge und des folgernden Denkens verstummen allmählich.

Befindet sich das Mentale schon in einer relativen Stille und ist es mehr oder weniger gereinigt von Negativität, dann verspürt der Einzelne den Impuls, in jenen Teil des Mentalen einzutauchen, den er noch nicht kennt, von dem er aber weiß, dass er existiert.

Mit der Zeit entdeckt das Mentale seine Grenzen und es erkennt die Existenz eines tieferen Kerns, der das Bewusstsein anzuziehen beginnt. Bisher hat das Mentale theoretisch von dieser Existenz gewusst. Doch nun beginnt es tatsächlich wahrzunehmen, dass etwas Größeres in seinem Inneren lebt.

Dieser Teil des Mentalen, der einen tieferen Kern in sich selbst wahrzunehmen beginnt und der sagt: "Ich weiß, das bin ich", dieser Teil ist das Spirituell-Mentale oder die spirituelle Seite des Mentalen.

DIE SPIRITUELLE SEITE DES MENTALEN

Die spirituelle Seite des Mentalen beginnt aufzutauchen, wenn die Stille sich allmählich auf der materiellen Seite einstellt. Man bemerkt dann, dass die - noch unbekannte - spirituelle Seite des Mentalen mit der Natur, den Objekten, Tieren, Menschen, Begriffen, mit der Welt also, ganz anders umgeht als die materielle Seite.

Der Mensch ist dann sehr interessiert daran und versucht in manchen Fällen geradezu verzweifelt, sich mit den Dingen in jener neuen Art in Beziehung zu setzen, auch wenn er noch nicht weiß wie. Das ist eine sehr positive Krise, die nicht verdeckt werden darf, führt sie doch zu einer großen Erweiterung. Um sie zu überwinden, muss man Glauben haben und noch

mehr die Stille pflegen. In dieser Phase kann die Praxis einer regelmäßigen spirituellen Einkehr sehr hilfreich sein.

Die spirituelle Seite des Mentalen kann man in drei Unterebenen einteilen: das Spirituell-Mentale, das Abstrakt-Mentale und den höheren Intellekt, die in dem Maße erwachen, in dem der Mensch die Herausforderungen jeder Entwicklungsphase akzeptiert und besteht.

Das Spirituell-Mentale

Das Spirituell-Mentale lehrt die materielle Seite nach und nach die neue Art, sich mit allem in Beziehung zu setzen. Stufenweise vollzieht sich eine Befreiung von der Logik, der Unterscheidung, der mentalen menschlichen Vernunft. Alle diese Aspekte existieren weiter und üben ihre Funktionen aus, wenn es notwendig ist, aber man wird nicht mehr von ihnen beherrscht.

Bei wem das Spirituell-Mentale schon erwacht ist, der beginnt eine andere Art von Denken kennen zu lernen und sieht, dass alles, was er bis jetzt gedacht hat, vergessen werden

kann. Und dann geschieht ein Phänomen: In seinem Konkret-Mentalen tauchen Gedanken auf, ohne dass ein Gedankengang sie hervorgebracht hätte. Dies geschieht, weil das Spirituell-Mentale dem Abstrakt-Mentalen sehr nahe ist, das der materiellen Seite einen Gedanken präsentieren kann, der nicht durch die Person selbst ausgearbeitet oder erzeugt worden ist.

Diese Art von Gedanken darf man nicht zurückweisen, wie man die früheren Gedanken zurückgewiesen hat, denn die Gedanken, die von der spirituellen Seite des Mentalen kommen, führen immer zur Evolution. Der Mensch muss den neuen Gedanken annehmen, sich mit ihm identifizieren und dem entsprechend handeln, was ihm angezeigt wurde.

Danach - obwohl der Mensch weiterexistiert in einem konkreten Körper, isst, trinkt, schläft, arbeitet, kurz: aus karmischen Gründen oder aus Gründen des Dienstes weiterlebt - danach hat sich der Mensch von dem streng konkreten Leben bereits verabschiedet. Von da an ist er in Kontakt mit dem, was auf Ebenen

jenseits des Mentalen erfasst wird, Ebenen, die nicht in Worten beschrieben werden können.

Auch das Spirituell-Mentale entwickelt sich und erweitert sich, denn es empfängt Impulse von immer höheren Ebenen.

Das Abstrakt-Mentale

Die innere spirituelle Hierarchie des Planeten arbeitet mit den Menschen auf der abstrakt-mentalen Ebene oder auf höheren Ebenen: in der Seele, im Lichtkörper, in der Monade.

Sendet eine Hierarchie ihnen irgendeinen Impuls, so wird dieser im Abstrakt-Mentalen registriert, das wiederum den Impuls an das Spirituell-Mentale weitergibt. Von dort wird etwas ausgestrahlt, was vom linksseitigen Bewusstsein verstanden werden kann.

Obwohl das Abstrakt-Mentale noch Mentales ist und zum Mentalkörper gehört, gibt es

dort nicht die Möglichkeit eines konkreten, intellektuellen oder psychischen äußeren Einflusses, denn die Energie des Abstrakt-Mentalen löst die materielle Seite des Mentalen auf, als würde sie sie einer mächtigen elektrischen Strömung aussetzen, die sie zum Schmelzen brächte.

Empfängt das Abstrakt-Mentale höhere Impulse, von denen der Mensch ganz genau weiß, dass es nicht seine eigenen sind, dann ist das ein Zeichen, dass dieses Mentale sich entwickelt. Solche Impulse kommen von der Hierarchie, von Inneren Räten oder anderen Ebenen, und wer sie erhält, hat eine unmittelbare Gewissheit vom Ursprung dieser Impulse.

Hätten die Menschen die Stufe der mentalen Entfaltung erreicht, die für diese Entwicklungsphase der Menschheit vorgesehen war, so würden ihre Emotionalkörper und Ätherkörper indirekt harmonisiert werden durch die umwandelnde Energie, die das Abstrakt-Mentale auf die unteren Ebenen ausstrahlt. Diese Ausstrahlung kann bis zu den physischen Zellen gelangen.

Bevor man Zugang hat zum Abstrakt-Mentalen, muss die Persönlichkeit ihre eigenen Fähigkeiten, ihre Kraft und ihren Willen einsetzen. Erreicht man das Abstrakt-Mentale schließlich, dann ist es notwendig, die ganze Arbeit den höheren Ebenen zu übergeben. Auf dem Weg zu diesem Mentalen jedoch sollte sich der Mensch um den Emotionalkörper, den Ätherkörper und den physischen Körper nur so viel kümmern wie unbedingt notwendig.

Es ist wichtig zu erkennen, was die gegenwärtige Aufgabe der Menschheit ist, und darauf zu verzichten, eine rückwärts gewandte Arbeit am Emotionalkörper, am Ätherkörper und am physischen Körper durchzuführen; die notwendige Arbeit wird von den höheren Ebenen des eigenen Wesens und von den Hierarchien auf natürliche Weise, automatisch und unbemerkt verrichtet. Die von der Persönlichkeit für die Arbeit an den niedrigen Körpern aufgewendete Energie ist eine Energie, die anderen Arbeiten entzogen wird, die getan werden müssten.

Außer den höheren Ebenen jedes Menschen

gibt es Hierarchien und Labor-Raumschiffe, die die Heilung von Emotionalkörpern oder Aspekten von ihnen durchführen. Dieses schon geheilte Material kann dem Mentalkörper einverleibt werden, denn in der nächsten Phase der menschlichen Evolution werden der Mental- und der Emotionalkörper zu einem Körper verschmelzen.

Der höhere Intellekt

Wenn der Mensch beginnt, die Absicht von oben, den Impuls der Monade oder der Hierarchie, fortwährend zu empfangen, geschieht dies, weil er im Begriffe ist, seinen höheren Intellekt zu entwickeln. Die nächste Phase ist zu lernen, das, was er auf der höheren Ebene empfangen hat, auf die konkrete Ebene auszustrahlen.

Auf der folgenden Stufe lernt der Mensch allmählich, diese Impulse - über das Empfangen und Ausstrahlen hinaus - zum Wohle des Ganzen zu verwenden, als Dienst und nicht für sich selbst. Beginnt er in dieser Weise zu dienen, wird sein Wesen hingezogen zur Peripherie oder zur Aura

einer Hierarchie und tritt endgültig den Dienst am Höheren Plan an. Der Mensch wird zu einem Vertreter der Hierarchie auf der Erde.

Die Hierarchien haben Aufgaben auf verschiedenen Bewusstseinsebenen und benötigen Kanäle, um sie durchzuführen. Indem ein Mensch, der den höheren Intellekt entwickelt hat, zu einem solchen Ausläufer wird, kann er auf weitreichende Weise dienen, und die Hierarchie kann den Einfluss ihres Lichts, ihrer Liebe und ihrer Macht auf immer äußerlichere Ebenen ausdehnen. Es bildet sich dann ein Dienstnetz, das auch andere Ausläufer der Hierarchie, andere Wesen im Dienst mit einschließt.

So führt der Prozess, der mit der Regeneration der Hirnzellen begonnen hat, schließlich zu dem durch eine Hierarchie inspirierten Dienst. Der dienende Mensch, der im Bewusstsein reift, bleibt nicht auf die materielle Arbeit beschränkt, sondern er übernimmt Aufgaben auf immer umfassenderen Ebenen, die eine immer größere Zahl von Wesen erreichen.

Die Diener, die Menschen guten Willens, die bereit sind, dem Nächsten zu helfen, müssen entdecken, wie sie in diesen höheren Dienst eintreten können. Dazu ist es notwendig, dass sie sich nicht in Überflüssiges, Unwesentliches verwickeln, in das, was sie vom Ziel abbringt und nicht mit ihrer Absicht übereinstimmt.

Auch die Erde wird in den Dienst eintreten müssen. Sie muss zu einem geweihten Planeten werden und auf diese Weise Platz machen im Universum, damit noch im Entstehen begriffene Planeten ihr planetarisches Leben beginnen können. Die Menschen wiederum müssen sich von Menschen-Embryonen zu wirklichen Menschen entwickeln. Und sie werden das nur schaffen, wenn sie den Weg der mentalen Entwicklung gehen.

Wie wir gesehen haben, gibt es in der Entwicklung des Mentalen mehrere Phasen. Zusammengefasst und gemäß dem in diesem Buch gewählten Zugang wäre die Konstitution des menschlichen Mentalen also folgende:

MENTALES	
MATERIELLE SEITE (linksseitiges Bewusstsein)	SPIRITUELLE SEITE (rechtsseitiges Bewusstsein)
Psychisch-Mentales	Höherer Intellekt
Intellektuell-Mentales	Abstrakt-Mentales
Konkret-Mentales	Spirituell-Mentales

Die Entdeckung des verborgenen Potentials des menschlichen Mentalen beginnt mit der Befriedung des Konkret-Mentalen, angestoßen durch die Entscheidung für ein ausgeglichenes und harmonisches Leben. Das Intellektuell-Mentale wird entwickelt durch das Streben, das stufenweise die Hirnzellen umwandelt. Es tritt dann das Psychisch-Mentale auf, das wiederum entwickelt wird durch den demütigen Gehorsam gegenüber den Impulsen, die die höheren Ebenen dem Intellektuell-Mentalen übermitteln. Zu einem bestimmten Zeitpunkt verschmelzen die drei Kerne des Materiell-Mentalen und beruhigen sich immer mehr.

Das Spirituell-Mentale erwacht und erwirkt eine neue Art, sich mit der Welt in Beziehung zu setzen. Nimmt der Mensch die Krise dieser Veränderung mit Glauben und Stille an, so ist es an der Zeit, dass das Abstrakt-Mentale aus dem Latenzzustand hervortritt. Dieses Mentale beginnt höhere Gedanken zu empfangen, die nicht von Überlegungen des Konkret-Mentalen herrühren. Indem der Mensch den Hinweisen dieser Gedanken folgt und sich dem selbstlosen Dienst widmet, entwickelt er den höheren Intellekt, und sein Wesen wird zur Aura einer Hierarchie hingezogen. Er beginnt als ein Ausläufer dieser Hierarchie zu wirken, und sein Dienst am Plan der Evolution festigt sich und erreicht immer umfassendere Sphären.

DIE BRÜCKE ZWISCHEN DEM MENTALEN UND DEM HERZEN

Die spirituelle Hierarchie belehrt uns auf der Evolutionsstufe, auf der wir uns befinden, vor allem über das Herz. Durch das Gefühl stellen wir zuerst den Kontakt mit der Hierarchie her und ebenfalls durch das Gefühl nehmen wir ihre Anwesenheit wahr.

Eine der Formen, uns dafür zu öffnen, dass die Arbeit der Hierarchie sich in uns und durch uns vollziehen kann, ist es, ein Gefühl der Achtsamkeit allem und allen gegenüber zu entwickeln, indem wir uns dessen bewusst werden, dass wir alle ein einziges Wesen sind, dass das Leben eines ist und das Bewusstsein eines ist und dass es getrennte Individuen in Wirklichkeit nicht gibt. Das Mentale vermag dies durch sich allein

nicht zu verstehen, denn es ist Teil seiner Natur, zu trennen, auszusondern, zu unterscheiden und zu analysieren. Dieses Gefühl der Liebe zu allem kommt von innen und nicht aus der Analyse oder dem Verstandesurteil; durch diese können wir nicht herausfinden, wie den Bedürfnissen jedes Einzelnen nachzukommen ist.

Eine andere Art, uns - ebenfalls ausgehend von der Arbeit mit den Gefühlen - zu öffnen, ist es, ohne Widerstand einen der ersten Impulse anzunehmen, die die Hierarchie denjenigen gibt, die sich entwickeln wollen: die Auflösung der Bindungen an die Materie. Nehmen wir diesen Anstoß wahr, so können wir mitarbeiten, ohne neue Bindungen zu erzeugen. Auf diese Weise werden wir unser Schicksal vereinfachen.

Wenn Gefühle wie Nicht-verhaftet-Sein, Selbstvergessenheit und Ruhe oder Abwesenheit von psychologischen Konflikten aufzublühen beginnen, wenn wir beginnen, dem Evolutionsplan und den Notwendigkeiten, die auftreten, mehr Bedeutung beizumessen als uns selbst, dann ist dies ein Zeichen, dass die Hierarchie schon mit

uns arbeitet. Diese muss uns nicht erscheinen, und wir müssen auch nicht von Ihr träumen, denn der Prozess ist schon im Gange.

In dem Maße, wie dieser innere und stille Kontakt mit der Hierarchie sich einstellt und unser Leben verwandelt, entsteht in unserem Wesen ein Zustand der Ausgeglichenheit und wir sehen uns plötzlich innerhalb der Liebe - einer Liebe, die wir vorher nicht gekannt haben. Indem wir diese Liebe fühlen und vertiefen, beginnt die Hierarchie mit uns als einem Kanal für Ihre Arbeit zu rechnen.

Unsere Art, den Anderen zu verstehen, erweitert sich dann, und das ganze Leben dehnt sich aus, weil wir erkennen, wie sehr die Menschheit, die Tiere, die Pflanzen und die Mineralien dieser Liebe bedürfen. Und dieses erweiterte Verständnis ist ein Zeichen mehr dafür, dass die Hierarchie uns unterweist.

Im Verlauf dieser Transformationen beginnt alles um uns, die Energie, die uns innerlich ernährt, in sich aufzunehmen. Wenn wir bemerken, dass wir unsere besondere Situation mit anderen teilen,

dass auch der Andere erhält, was uns anvertraut wurde, erfahren wir eine große Freude.

Dieser Prozess vollzieht sich im Herzen, auf der Herzebene, nicht im Kopf. Erkennt das Mentale, dass etwas Tiefgründiges, an dem es nicht direkt teilnimmt, vor sich geht, kann sich eine gewisse Verhärtung oder ein Widerstand in ihm einstellen. Mit dieser Situation muss man umgehen können, denn die Unterstützung durch das Mentale kann eine große Hilfe sein.

Das Errichten der Brücke

Das gewöhnliche Mentale hat keinen Zugang zum inneren Leben. Das Kollektiv-Mentale der Menschheit ist heute ein Feld der Streitigkeiten und Konflikte, wo die involutiven Kräfte freien Lauf haben. Die Hierarchie kann nicht auf diese Ebene herabsteigen, denn deren Disharmonie ist so groß, dass Ihr Licht sie (die Ebene) auflösen würde.

Damit unser Mentales die evolutive Arbeit unterstützen kann, muss man es richtig pflegen. Andernfalls wird es eine ständige Spaltung geben zwischen dem Mentalen - das empört ist, nicht verstanden hat, nicht einverstanden ist und ent-

schieden hat, auf eigene Faust zu handeln - und der Hierarchie, die auf den übermentalen Ebenen arbeitet.

Eine Art, das Mentale in den Prozess des spirituellen Aufstiegs, den das Herz schon erlebt, einzubeziehen, ist das Studium heiliger Themen. Die spirituelle Lehre zu lesen und über sie nachzudenken; das durch die Hierarchie übermittelte Wissen zu systematisieren; die Begriffe verschiedener Schulen spirituellen Denkens zueinander in Beziehung zu setzen, um herauszufinden, was sie gemeinsam haben und was an Höchstem sie beinhalten - all dies sind Übungen, die dem Mentalen helfen können, nicht vom Weg abzukommen und nicht zu einem Hindernis für das spirituelle Wachstum zu werden.

Eine andere Möglichkeit mentaler Arbeit ist die ständige Erinnerung an das Spirituelle Ich, das in unserem Inneren lebt. Wenn wir uns während des Tages, beim Durchführen der konkreten Aufgaben, an unser Spirituelles Ich erinnern und Ihm Verehrung entgegenbringen, beginnen wir eine Verbindung zu Ihm herzustellen und öffnen uns für noch höhere Kontakte.

Wir können uns auch immer wieder an die innere Hierarchie der Erde erinnern und daran denken, dass sie eine Arbeit an uns verrichten wird. Um die Beschäftigung des Mentalen mit diesem Thema aufrecht zu erhalten, können wir unter anderem darüber lesen, Vorträge dazu hören, beten und über die Qualitäten einer bestimmten Hierarchie nachdenken, die uns mit Devotion erfüllt.

Ein weiteres mächtiges Instrument, um die Erinnerung an die Hierarchie in unserem Bewusstsein anwesend zu halten, sind die Mantren.

Die Anwendung von Mantren

Die Hierarchien haben in der Wirklichkeit, in der sie sich befinden, keinen Namen. Weil aber manche von ihnen im Inneren der Menschen arbeiten und von all ihren Schwierigkeiten wissen, lassen sie sich sogar einen Namen geben, damit das menschliche Bewusstsein sie lokalisieren und sich mit ihrer mächtigen Energie verbinden kann. Daher übermitteln sie uns einen materiellen Klang, der ausgesprochen werden kann. Und wenn die Hierarchie für uns durch einen Namen repräsentiert wird, sollten wir nicht zögern, ihn innerlich zu wiederholen,

denn die Namen der Hierarchien sind selbst mantrischer Natur.

Wiederholen wir ein Mantra im Bewusstsein, dann macht dies für Energien höherer Ebenen einen Raum im Mentalen frei, auch wenn dieses nichts davon weiß. Das Mentale benötigt Hilfe und Verständnis, und wir können die Namen der Hierarchie als Mantren verwenden, um das Mentale zu regenerieren und es auf Themen zu lenken, die über ihm selbst gelegen sind.

Den Namen einer Hierarchie auszusprechen oder an ihn zu denken, kann die Leere des Mentalen füllen, seine Dürre und sein Unverständnis heilen. Aber die Wirkungen dieser Übung zeigen sich nicht nur im Mentalen: Auch das Emotionale und das Ätherische bekommen Anregungen zur Heilung, weil sich nach und nach alle Teile unseres Wesens mit den Umwandlungen, die die Mantren hervorrufen, verbinden.

Es gibt Teile des Mentalen, die sich gegen

diesen inneren Vorgang auflehnen und zweifeln, wir sollten jedoch beharrlich weiterarbeiten, ohne uns darum zu kümmern. Die Devischen Hierarchien, die Hierarchien im Dienste der Rasse und des Manu[1] durchdringen diese Körper mit Liebe, damit sie (die Körper) ihre Synthese machen können. Wir müssten nur das Mentale mit Themen beschäftigen, die sich auf die innere Wirklichkeit beziehen.

1 Manu - Bewusstsein, das die Geburt der Rassen lenkt.

Antuak, Mishuk und Visnuk

Antuak, Mishuk und Visnuk sind Hierarchien, die die Menschheit ermächtigt haben, sie mit einem Namen anzusprechen. Diese Hierarchien sind eng mit unserem Evolutionsprozess verbunden, und wir können sie - eine jede mit ihrer speziellen Energie - in uns wahrnehmen.

Antuak verleiht uns eine andere Qualität des Wollens. In seiner Gegenwart beginnen wir nach höheren Dingen zu suchen, wie wir es bisher nie getan haben, auf eine ganz neue Art. Dieses Wollen

kann sehr mächtig sein und unser altes Wollen verwandeln. Sind wir uns im Klaren über seine Energie, so können wir mit Antuak in bewussten Dialog treten und ihm ein Dankgebet senden.

Die Gegenwart von Mishuk wird klar, wenn die Qualität unseres Strebens sich so verfeinert, dass wir nach unbekannten, abstrakten und undefinierbaren Dingen zu streben beginnen. Unser Streben wird nach und nach völlig formfrei, wir streben nach allem, was von oben kommt.

Und wir dürfen Visnuk als anwesend betrachten, wenn die Haltung der Hingabe an die höheren Ebenen unerschütterlich wird. Wir merken, dass wir tatsächlich ergeben sind, wenn wir - selbst in Situationen, in denen das Mentale anzeigt, dass Vorsicht geboten ist - fest in unserer Haltung verbleiben, uns nicht mit unserer Persönlichkeit einzumischen. Dies ist ein Hinweis auf die Arbeit von Visnuk in uns.

Die Anwesenheit der Hierarchien wird mit dem rechten Herzbereich wahrgenommen, einer Ebene, auf der sich alle diese höheren Gefühle

einstellen können. Es bildet sich dort ein gewisser Kern der Anziehung, der Weisheit und der Wahrnehmung, der das Hirnzentrum und weitere, noch höhere Zentren einzubeziehen beginnt. Darum sagen wir bildhaft, das Herzzentrum befinde sich auf der rechten Seite des Körpers. Auf diese Weise wollen wir zum Ausdruck bringen, dass unser Herz schon nicht mehr unser ist, es ist schon bei der Hierarchie, befindet sich ein wenig außerhalb des Körpers und hat sich schon mit etwas Transzendentem verbunden.

Arbeitet das Mentale bei diesem Prozess mit, so kommt es zu einem Erwachen des rechtsseitigen Bewusstseins. Der Einzelne erlangt dann eine größere Selbstbeherrschung, tritt mit überphysischen Gesetzen in Kontakt und stimmt sich mit der ewigen Gegenwart ein, wobei er Wirklichkeiten der intuitiven, der spirituellen, der monadischen und noch höherer Ebenen widerspiegelt.

Die Brücke, die Herz und Mentales verbindet, ist dieselbe, die uns mit dem Unendlichen verbindet.

ANHANG

Die mentale Wiederholung oder das Aussprechen der hier präsentierten Namen der Hierarchien ist für sich allein ein mächtiges Mantra. Es stehen aber schon andere Mantren zur Verfügung, die die Namen der in diesem Buch erwähnten Hierarchien einschließen. Diese Mantren sind in Irdin, dem essentiellen Pulsieren, das Ursprung aller Sprachen ist. Wir stellen hier einige von ihnen vor als Alternative für die Arbeit mit dem Mentalen.

Man kann nicht oft genug betonen, dass bei der Arbeit mit den Mantren eine Haltung der Ehrerbietung und der Abwesenheit von Erwartungen grundlegend ist.

ANTUAK SAITI

Einstimmung mit Energien der Transmutation.
Offenheit für das Verzeihen, für die Harmonie
und für das innere Gleichgewicht.

ANTUAK SAITI

ANTUAK SAITI

ANTUAK SAITI

SAITI

SAITI

SAITI

ANTUAK SAITI

ANTUAK SAITI

SATUMINA IKU SAGUA

SATUMINA IKU SAGUA

ANTUAK SAITI IMU

ANTUAK SAITI IMU

SATUMINA NAIRU SAGUA

SATUMINA NAIRU SAGUA

SA SA SATUMINA

SA SA SATUMINA

ANTUAK SAITI

ANTUAK SAITI

ANTUAK SAITI

Aussprache (die betonte Silbe ist unterstrichen): SAGUA = *saua.*

MISHUK

Anrufung der inneren Welt und Selbsthingabe.

MISHUK MISHUK MISHUK

SAITI NARUA IKU SAGUA

SAITI MANAI KIKI SAGUA

MISHUK MISHUK

SABANARA KIKI SHIKU

SAIBANARA KIKI SHIKU SAGUA

MISHUK

SAIBANA SHIRI KITUK

SAIBANA SHIRI KITUK

MISHUK MISHUK MISHUK

Aussprache: MISHUK = *mischuk*; SAGUA = *saua;* SHIKU = *siku*; SHIRI = *siri.*

VISNUK SAITI

Gruß und Hingabe. Erkenntnis
der Priesterhierarchie.

VISNUK SAITI

VISNUK

VISNUK SARUA ITI

VISNUK

VISNUK SAITI

SAITI VISNUK

VISNUK SARUA ITI

VISNUK

Bücher des Autors

Alle Bücher von Trigueirinho sind in Portugiesisch und Spanisch herausgegeben worden. Andere Sprachen: Deutsch [1] Englisch [2] Französisch [3].

1987

- ✧ UNSER LEBEN IN DEN TRÄUMEN (NOSSA VIDA NOS SONHOS)
- ✧ DIE ENERGIE DER STRAHLEN IN UNSEREM LEBEN (A ENERGIA DOS RAIOS EM NOSSA VIDA)

1988

- ✧ VOM UNWIRKLICHEN ZUM WIRKLICHEN (DO IRREAL AO REAL)
- ✧ ZEIT DES INNEREN WACHSENS – Der Herkules-Mythos heute (HORA DE CRESCER INTERIORMENTE – O Mito de Hércules Hoje)
- ✧ TOD OHNE ANGST UND SCHULD (A MORTE SEM MEDO E SEM CULPA)
- ✧ WEGE ZUR INNEREN HEILUNG (CAMINHOS PARA A CURA INTERIOR)

1989

- ✧ ERKS – Innere Welt (ERKS - Mundo Interno)[3]
- ✧ MIZ TLI TLAN – Eine Welt erwacht (MIZ TLI TLAN – Um Mundo que Desperta) [3]
- ✧ AURORA – Kosmische Heilungsessenz (AURORA – Essência Cósmica Curadora) [3]
- ✧ ZEICHEN DES KONTAKTS (SINAIS DE CONTATO)
- ✧ DER NEUBEGINN DER WELT (O NOVO COMEÇO DO MUNDO)

- ✧ DIE FÜNFTE RASSE (A QUINTA RAÇA)
- ✧ VERHALTENSMUSTER FÜR DIE NEUE MENSCHHEIT (PADRÕES DE CONDUTA PARA A NOVA HUMANIDADE)
- ✧ NEUE ZEICHEN DES KONTAKTS (NOVOS SINAIS DE CONTATO)
- ✧ DIE GÄRTNER DES WELTRAUMS (OS JARDINEIROS DO ESPAÇO)

1990

- ✧ SUCHE NACH DER SYNTHESE (A BUSCA DA SÍNTESE)
- ✧ DAS SCHIFF NOAHS (A NAVE DE NOÉ) [2]
- ✧ ZEIT DER EINKEHR UND ZEIT DER WACHE (TEMPO DE RETIRO E TEMPO DE VIGÍLIA)

1991

- ✧ TORE DES KOSMOS (PORTAS DO COSMOS)
- ✧ INNERE BEGEGNUNG – Das Bewusstseinsschiff (ENCONTRO INTERNO – A Consciência-Nave)
- ✧ DIE STUNDE DER BEFREIUNG (A HORA DO RESGATE)
- ✧ DAS BUCH DER ZEICHEN (O LIVRO DOS SINAIS)
- ✧ MIRNA JAD – Inneres Heiligtum (MIRNA JAD – Santuário Interior)
- ✧ DIE GOLDENEN SCHLÜSSEL (AS CHAVES DE OURO)

1992

- ✧ VON DEN KÄMPFEN ZUM FRIEDEN (DAS LUTAS À PAZ)
- ✧ DER WOHNSITZ DER ELYSIER - Ein esoterisches Abenteuer (A MORADA DOS ELÍSIOS)
- ✧ ZEIT DES HEILENS – Die verborgene Existenz (HORA DE CURAR – A Existência Oculta)
- ✧ DIE NEUOFFENBARUNG VON FATIMA – Lis (O RESSURGIMENTO DE FÁTIMA – Lis) [1]

- ✧ IN DEN SPIEGELN GESCHRIEBENE GESCHICHTE – Prinzipien der kosmischen Kommunikation (HISTÓRIA ESCRITA NOS ESPELHOS – Princípios de Comunicação Cósmica)
- ✧ SCHRITTE, DIE JETZT ZU TUN SIND (PASSOS ATUAIS)
- ✧ REISE DURCH FEINSTOFFLICHE WELTEN (VIAGEM POR MUNDOS SUTIS)
- ✧ ENTHÜLLTE GEHEIMNISSE – Iberah und Anu Tea (SEGREDOS DESVELADOS – Iberah e Anu Tea)
- ✧ DIE SCHÖPFUNG – Auf den Wegen der Energie (A CRIAÇÃO – Nos Caminhos da Energia)
- ✧ DAS MYSTERIUM DES KREUZES IM GEGENWÄRTIGEN PLANETARISCHEN ÜBERGANGSGESCHEHEN (O MISTÉRIO DA CRUZ NA ATUAL TRANSIÇÃO PLANETÁRIA) [2]
- ✧ DIE GEBURT DER ZUKÜNFTIGEN MENSCHHEIT (O NASCIMENTO DA HUMANIDADE FUTURA)

1993

- ✧ DENEN, DIE ERWACHEN (AOS QUE DESPERTAM)
- ✧ INNERER FRIEDE IN KRITISCHEN ZEITEN (PAZ INTERNA EM TEMPOS CRÍTICOS)
- ✧ DIE AUSBILDUNG VON HEILERN (A FORMAÇÃO DE CURADORES)
- ✧ PROPHEZEIUNGEN FÜR JENE, DIE NICHT FÜRCHTEN JA ZU SAGEN (PROFECIAS AOS QUE NÃO TEMEM DIZER SIM)
- ✧ DIE STIMME AMHAJS (A VOZ DE AMHAJ) [2]
- ✧ DER BESUCHER – Der Weg nach Anu Tea (O VISITANTE – O Caminho para Anu Tea)
- ✧ DIE HEILUNG DER MENSCHHEIT (A CURA DA HUMANIDADE)
- ✧ DIE ZAHLEN UND DAS LEBEN - Ein neues Verständnis der in den Zahlen verborgenen Symbolik (OS NÚMEROS E A VIDA – Uma Nova Compreensão da Simbologia Oculta nos

Números)

- ✧ NISKALKAT – Eine Botschaft für die Notzeiten (NISKALKAT – Uma Mensagem para os Tempos de Emergência) [2]
- ✧ BEGEGNUNGEN MIT DEM FRIEDEN (ENCONTROS COM A PAZ)
- ✧ NEUE ORAKEL (NOVOS ORÁCULOS)
- ✧ EIN NEUER ASTROLOGISCHER IMPULS (UM NOVO IMPULSO ASTROLÓGICO)

1994

- ✧ GRENZEN DES UNIVERSUMS – Neue Offenbarungen über Geheimwissenschaft (CONFINS DO UNIVERSO – Novas Revelações sobre a Ciência Oculta)
- ✧ GRUNDLAGEN DER FEURIGEN WELT – Hinweise zur Kontaktaufnahme mit den überphysischen Welten (BASES DO MUNDO ARDENTE – Indicações para Contato com os Mundos Suprafísicos)
- ✧ KONTAKTE MIT EINEM INNERIRDISCHEN KLOSTER (CONTATOS COM UM MONASTÉRIO INTRATERRENO)
- ✧ DIE OZEANE HABEN OHREN (OS OCEANOS TÊM OUVIDOS)
- ✧ DER WEG DES FEUERS – Eine Einführung in ewige Gesetze (A TRAJETÓRIA DO FOGO)
- ✧ ESOTERISCHES LEXIKON (GLOSSÁRIO ESOTÉRICO)

1995

- ✧ DAS LICHT IN DIR (A LUZ DENTRO DE TI) [1 2]

1996

- ✧ TOR ZUM INNEREN LEBEN (PORTAL PARA UM REINO) [1 2]
- ✧ JENSEITS DES KARMA (ALÉM DO CARMA) [2]

1997

- ✧ WIR SIND NICHT ALLEIN (NÃO ESTAMOS SÓS) [2]
- ✧ EINFLÜSSE DES GEISTES (VENTOS DO ESPÍRITO) [2]
- ✧ DAS AUFFINDEN DES TEMPELS (O ENCONTRO DO TEMPLO) [2]
- ✧ DER FRIEDEN EXISTIERT (A PAZ EXISTE) [2]

1998

- ✧ WEG OHNE SCHATTEN (CAMINHO SEM SOMBRAS) [2]
- ✧ BOTSCHAFTEN FÜR EIN LEBEN IN HARMONIE (MENSAGENS PARA UMA VIDA DE HARMONIA)

1999

- ✧ GÖTTLICHE BERÜHRUNG (TOQUE DIVINO)
- ✧ AUSSCHNITTE DES HIMMELS (COLEÇÃO PEDAÇOS DE CÉU)
    - ✧ AROMEN AUS DEM WELTRAUM (AROMAS DO ESPAÇO)
    - ✧ NEUES LEBEN KLOPFT AN DIE TÜR (NOVA VIDA BATE À PORTA)
    - ✧ MEHR LICHT AM HORIZONT (MAIS LUZ NO HORIZONTE)
    - ✧ DER KOSMISCHE GLOCKENTURM (O CAMPANÁRIO CÓSMICO)
    - ✧ NICHTS FEHLT UNS (NADA NOS FALTA)
    - ✧ HEILIGE MYSTERIEN (SAGRADOS MISTÉRIOS)
    - ✧ INSELN DER ERLÖSUNG (ILHAS DE SALVAÇÃO)

2002

- ✧ EIN AUFRUF AN DIE MENSCHHEIT (UM CHAMADO ESPECIAL) [1 2 3]

2004

- ✧ DU BIST EIN KOSMISCHER REISENDER (ÉS VIAJANTE CÓSMICO)
- ✧ IMPULSE (IMPULSOS)

2005

- ✧ GEDANKEN FÜR DAS GANZE JAHR (PENSAMENTOS PARA TODO O ANO)

2006

- ✧ SPIRITUELLE ARBEIT MIT DEM MENTALEN (TRABALHO ESPIRITUAL COM A MENTE) [1]

2009

- ✧ ZEICHEN VON BLAVATSKY – Eine ungewöhnliche Begegnung in der heutigen Zeit (SINAIS DE BLAVATSKY – Um inusitado encontro nos dias de hoje) [1] [2]

Trigueirinhos Werke erscheinen bei folgenden Verlagen:

Associação Irdin Editora – info@irdin.org.br, Carmo da Cachoeira, Brasilien. (Ausgewählte Titel in englischer Übersetzung sowie CDs in verschiedenen Sprachen)

Editora Pensamento – pensamento@cultrix.com.br, São Paulo, Brasilien. (Alle Bücher in der Originalsprache Portugiesisch)

Editorial Kier – info@kier.com.ar, Buenos Aires, Argentinien. (Ausgewählte Titel in spanischer Übersetzung)

Éditions Vesica Piscis – edito@vesicapiscis.org, Jaca, Spanien. (Ausgewählte Titel in französischer Übersetzung)

Lichtwelle-Verlag – info@lichtwelle-verlag.ch, Zürich, Schweiz. (Ein Titel in deutscher Übersetzung)

Die innere Lehre taucht aus den Tiefenschichten des Wesens in dem Maße auf, in dem das Mentale zum Schweigen kommt.

Wer offen für sie ist, kann die Brücke zwischen der materiellen und der spirituellen Seite des Mentalen und zwischen dem Mentalen und dem Herzen überschreiten. Dies geschieht auf einfache Weise und mit einem durch die Reinheit des Dienstes am Guten erleuchteten Bewusstsein.

IRDIN EDITORA
www.irdin.org.br

ISBN 978-85-60835-13-3
9 788560 835133 >